

Velostation Bahnhofzugang Länggasse 2. UG: Ausführungskredit und Kredit für wiederkehrende Ausgaben

Die Fachbegriffe	4
Das Wichtigste in Kürze	5
Die Ausgangslage	6
Das Projekt	8
Kosten und Finanzierung	10
Das sagt der Stadtrat	11
Antrag und Abstimmungsfrage	12

Entwurf

Die Fachbegriffe

Agglomerationsprogramm

In Agglomerationsprogrammen legen Kantone und Gemeinden gemeinsam die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung für ein bestimmtes Gebiet fest. Ziel ist ein haushälterischer Umgang mit dem Boden sowie ein Wachstum am richtigen Ort. Verkehrsangebote sollen nur dort ausgebaut werden, wo tatsächlich Bedarf besteht. Der Bund prüft die Programme und beteiligt sich im Rahmen des Programms Agglomerationsverkehr (PAV) finanziell an Verkehrsprojekten.

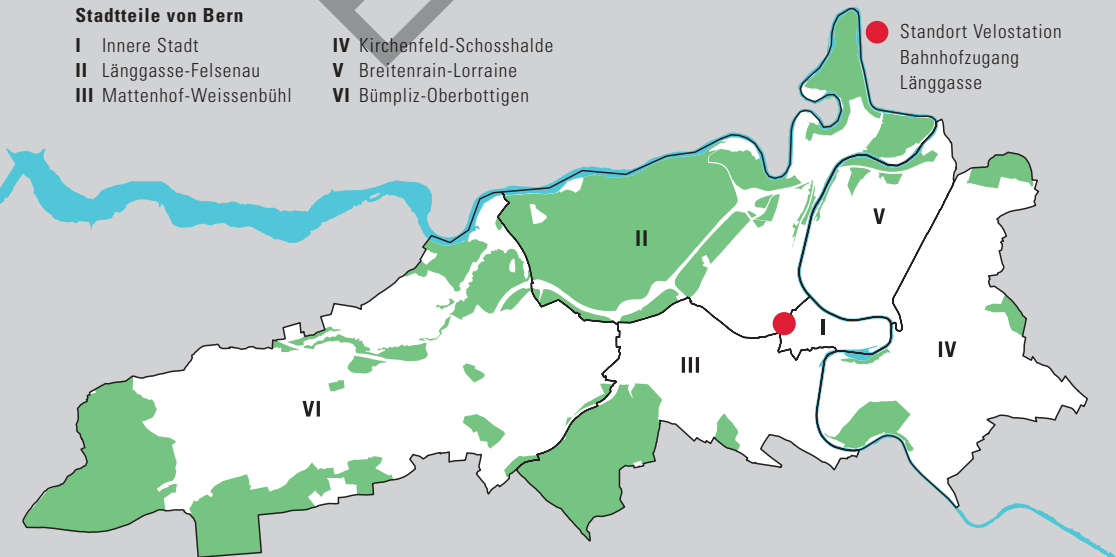
Dienstbarkeit

Eine Dienstbarkeit ist ein Recht, das der oder dem Begünstigten erlaubt, das Grundstück eines Dritten in einem bestimmten Umfang zu nutzen. Zu den Dienstbarkeiten gehören unter anderem Wegrechte, Leitungsrechte, Baubeschränkungen, Wohnrechte und Nutznießungen.

Stadtteile von Bern

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| I Innere Stadt | IV Kirchenfeld-Schosshalde |
| II Länggasse-Felsenau | V Breitenrain-Lorraine |
| III Mattenhof-Weissenbühl | VI Bümpliz-Oberbottigen |

● Standort Velostation
Bahnhofzugang
Länggasse



Das Wichtigste in Kürze

Die Stadt Bern möchte die geplante Velostation beim neuen Bahnhofzugang Länggasse um ein zweites Untergeschoss erweitern. Mit zwei Geschossen können 1050 statt 675 Veloabstellplätze realisiert werden. Die Stimmberechtigten befinden über den Ausführungskredit von rund 12,5 Millionen Franken sowie über einen Kredit für wiederkehrende Ausgaben von rund 41 000 Franken.

Derzeit stehen im Raum Bahnhof rund 5000 Veloabstellplätze zur Verfügung. Das ist deutlich zu wenig. Die Nachfrage übersteigt bereits heute das Angebot. Bis ins Jahr 2030 wird mit einem Bedarf von rund 10 000 Veloabstellplätzen gerechnet. Das Gesamtkonzept «Strategie Veloparkierung im Bahnhofumfeld» der Stadt Bern sieht vor, den wachsenden Bedarf mittels zusätzlicher Velostationen zu decken.

Neue Velostation geplant

Die SBB realisiert im 1. Untergeschoss (UG) beim geplanten neuen Bahnhofzugang Länggasse voraussichtlich ab 2031 eine Velostation. Damit ersetzt die SBB 500 Veloabstellplätze, die wegen der Ausbaurbeiten beim Bahnhof Bern dauerhaft aufgehoben werden müssen. Die Stadt Bern beteiligt sich an der geplanten Velostation Bahnhofzugang Länggasse. Im April 2024 genehmigte der Stadtrat einen Ausführungskredit von 4,3 Millionen Franken. Durch die städtische Beteiligung können im 1. UG 675 statt nur 500 Veloabstellplätze erstellt werden.

Erweiterung um 2. UG möglich

Um noch mehr Veloabstellplätze zur Verfügung stellen zu können, hat die SBB auf Wunsch der Stadt Bern geprüft, ob sich die Velostation um ein Untergeschoss erweitern lässt. Die Abklärungen ergaben, dass sich ein 2. UG mit 520 Veloabstellplätzen realisieren lässt. Allerdings können dadurch im 1. UG 145 Veloabstellplätze weniger er-

stellt werden, weil ein Teil der Fläche für eine Verbindungsrampe zwischen 1. und 2. UG benötigt wird. Insgesamt lassen sich bei einer Realisierung einer zweigeschossigen Velostation 1050 Veloabstellplätze erstellen. Mit der eingeschossigen Velostation sind es 675 Abstellplätze.

Direkter Zugang zu den Zügen

Das 2. UG der Velostation Bahnhofzugang Länggasse wird wie das 1. UG via Lift und Treppe über eine direkte Verbindung zu den Bahnanlagen verfügen. Die neue Velostation grenzt direkt an die bestehende Velostation Schanzenbrücke. Die beiden Velostationen werden verbunden und gemeinsam betrieben. Der Zugang zur Velostation Bahnhofzugang Länggasse erfolgt über die Schanzenstrasse.

Kredite für Realisierung und Betrieb

Für die Erstellung eines 2. UG wird den Stimmberechtigten ein Verpflichtungskredit von rund 12,5 Millionen Franken unterbreitet. Über das Agglomerationsprogramm werden sich Bund und Kanton voraussichtlich mit rund 5,7 Millionen Franken am Projekt beteiligen, weshalb der Stadt Nettokosten von rund 6,8 Millionen verbleiben. Bei einem Nein der Stimmberechtigten zum Kredit wird lediglich das 1. UG realisiert. Für den Betrieb des 2. UG der Velostation wird den Stimmberechtigten zudem ein Kredit für wiederkehrende Ausgaben in der Höhe von jährlich 41 000 Franken vorgelegt.



Abstimmungsempfehlung des Stadtrats

Der Stadtrat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Vorlage anzunehmen.

Die Ausgangslage

Beim Bahnhof Bern hat es zu wenig Veloabstellplätze. Die Stadt Bern beteiligt sich deshalb an einer Velostation, welche die SBB beim geplanten Bahnhofzugang Länggasse erstellt. Mit einer Erweiterung der Velostation um ein zweites Untergeschoss lassen sich 1050 statt 675 neue Veloabstellplätze realisieren.

Velofahren schont die Umwelt, braucht verhältnismässig wenig Platz und verursacht keinen Lärm. Die Stadt Bern fördert das Velofahren deshalb mit verschiedenen Massnahmen. Zur Förderung gehört unter anderem, dass genügend Veloabstellplätze bereitgestellt werden. Dies gilt insbesondere im Umfeld des Bahnhofs Bern.

Nachfrage übersteigt Angebot

Derzeit stehen beim Bahnhof Bern rund 5000 Veloabstellplätze zur Verfügung. Etwas mehr als die Hälfte befindet sich in Velostationen (siehe Kasten). Die anderen Abstellplätze befinden sich im öffentlichen Raum, beispielsweise entlang der Schanzenstrasse und am Bollwerk. Mit diesem Angebot kann bereits die aktuelle Nachfrage nicht gedeckt werden. Prognosen zufolge wächst der Bedarf bis ins Jahr 2030 auf 10 000 Veloabstellplätze im Bahnhofumfeld weiter an.

Die Velostationen am Bahnhof Bern

Die Stadt Bern betreibt am Bahnhof die Velostationen Bollwerk, Milchgässli (vorübergehend geschlossen), PostParc, Schanzenbrücke und Welle 7. Insgesamt stehen in den Velostationen 2660 Abstellplätze zur Verfügung. Die Nutzung der Velostationen ist für die ersten 24 Stunden kostenlos.

Gesamtkonzept zur Veloparkierung

Das Gesamtkonzept «Strategie Veloparkierung im Bahnhofumfeld» der Stadt Bern sieht vor, den steigenden Bedarf an Veloabstellplätzen über zusätzliche Velostationen zu decken. Im Gegenzug soll ein Teil der Veloabstellplätze im öffentlichen Raum aufgehoben werden. Mit einer Verlagerung der Veloparkierung in die Velostationen kann dieser entlastet werden. Vorgeesehen ist beispielsweise, rund 200

Veloabstellplätze an der Schanzenstrasse der-einst aufzuheben.

Ausbau Bahnhof Bern

Auch die laufenden Ausbauarbeiten am Bahnhof Bern («Zukunft Bahnhof Bern», ZBB) führen dazu, dass Veloabstellplätze aufgehoben werden müssen. So müssen beim geplanten neuen Bahnhofzugang Länggasse sowie im Bereich Bubenbergrplatz insgesamt rund 500 Veloabstellplätze weichen. Gemäss einer Vereinbarung zwischen Stadt und SBB muss die SBB diese wegfallenden Veloabstellplätze kompensieren. Die SBB sieht hierfür vor, im 1. Untergeschoss (UG) beim geplanten neuen Bahnhofzugang Länggasse eine Velostation zu erstellen.

Zusätzliche Veloabstellplätze im 1. UG

Die geplante Velostation im 1. UG bietet ein Potenzial für mehr als 500 Veloabstellplätze. Der Stadt Bern bot sich die Gelegenheit, mit einer finanziellen Beteiligung am Projekt 175 zusätzliche Veloabstellplätze zu realisieren. Im April 2024 genehmigte der Stadtrat den dafür notwendigen Ausführungskredit von 4,3 Millionen Franken. Neben dem städtischen Anteil an den Baukosten der Velostation Bahnhofzugang Länggasse sollen mit dem Kredit auch Anpassungen an der benachbarten Velostation Schanzenbrücke finanziert werden. Für die städtische Beteiligung an der Velostation sind rund 2,4 Millionen Franken im Agglomerationsprogramm 1. Generation (siehe Fachbegriffe) eingestellt.

Velostation im 2. UG

Um noch mehr Veloabstellplätze zur Verfügung stellen zu können, hat die SBB auf Wunsch der Stadt Bern geprüft, ob eine Erweiterung der Velostation Bahnhofzugang Länggasse um ein zweites Untergeschoss möglich ist. Die Abklä-

rungen haben ergeben, dass sich ein 2. UG mit 520 Veloabstellplätze realisieren lässt. Allerdings können dadurch im 1. UG 145 Veloabstellplätze weniger erstellt werden, weil Platz für eine Verbindungsrampe zwischen 1. und 2. UG

benötigt wird. Insgesamt lassen sich bei einer Realisierung einer zweigeschossigen Velostation also 1050 Veloabstellplätze erstellen. Mit der bereits bewilligten eingeschossigen Velostation sind es 675 Abstellplätze.



Das Projekt

Das zweite Untergeschoss der Velostation Bahnhofzugang Länggasse wird via Lift und Treppe über eine direkte Verbindung zu den Perrons des Bahnhofs Bern verfügen. Betrieben wird die Velostation Bahnhofzugang Länggasse gemeinsam mit der angrenzenden Velostation Schanzenbrücke.

Die Velostation kommt unter der geplanten Treppenanlage südlich des neuen Bahnhofzugangs Länggasse zu liegen (siehe Plan auf der gegenüberliegenden Seite). Sie grenzt an die Velostation Schanzenbrücke und soll mit dieser verbunden werden. Der Zugang zur Velostation Bahnhofzugang Länggasse erfolgt über die Schanzenstrasse. Der Eingang der Velostation wird mit Schiebetüren ausgerüstet.

Direkte Verbindung zum Bahnhof

Im zweiten Untergeschoss (UG) der Velostation Zugang Länggasse hat es Platz für 520 Veloabstellplätze. Das 2. UG wird vom 1. UG her über eine Schieberampe erschlossen. Auch im 2. UG wird es via Lift und Treppe einen direkten Anschluss zu den Perrons geben (siehe Querschnitt auf der gegenüberliegenden Seite). Zugreisende aus dem Länggassquartier können dadurch die Velostation nutzen, ohne einen Umweg in Kauf nehmen zu müssen.

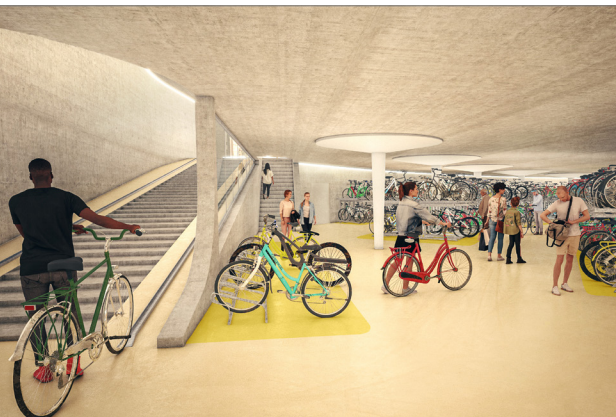
Sicherheit und Brandschutz

Für die Belüftung der Velostation wird eine mechanische Zu- und Abluftanlage inklusive Sprink-

leranlage eingebaut. Die Brandmeldeanlage wird an die Brandmeldezentrale des Bahnhofparkings angeschlossen. Eine Sicherheitsfirma soll mit regelmässigen Rundgängen beauftragt werden. Zudem ist vorgesehen, die Räumlichkeiten mit einer Videoüberwachung auszustatten, sofern der Stadtrat die erforderliche Bewilligung erteilt. Er wird separat über die Bewilligung der Videoüberwachung in allen Velostationen entscheiden.

Betrieb der Velostation

Die Velostationen Bahnhofzugang Länggasse und Schanzenbrücke sollen betrieblich vereint werden. Der Empfang im 1. UG der Velostation Bahnhofzugang Länggasse wird für beide Velostationen zuständig sein. Vorgesehen ist, dass der Empfang von Montag bis Samstag von 6 bis 23 Uhr und am Sonntag von 8 bis 20 Uhr betreut ist. Der Empfang wird voraussichtlich grösstenteils vom städtischen Kompetenzzentrum Arbeit betrieben, welches Menschen den Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglicht. Für die Öffnungszeiten, welche das Kompetenzzentrum Arbeit nicht abdecken kann, wird eine weitere Partnerschaft gesucht.



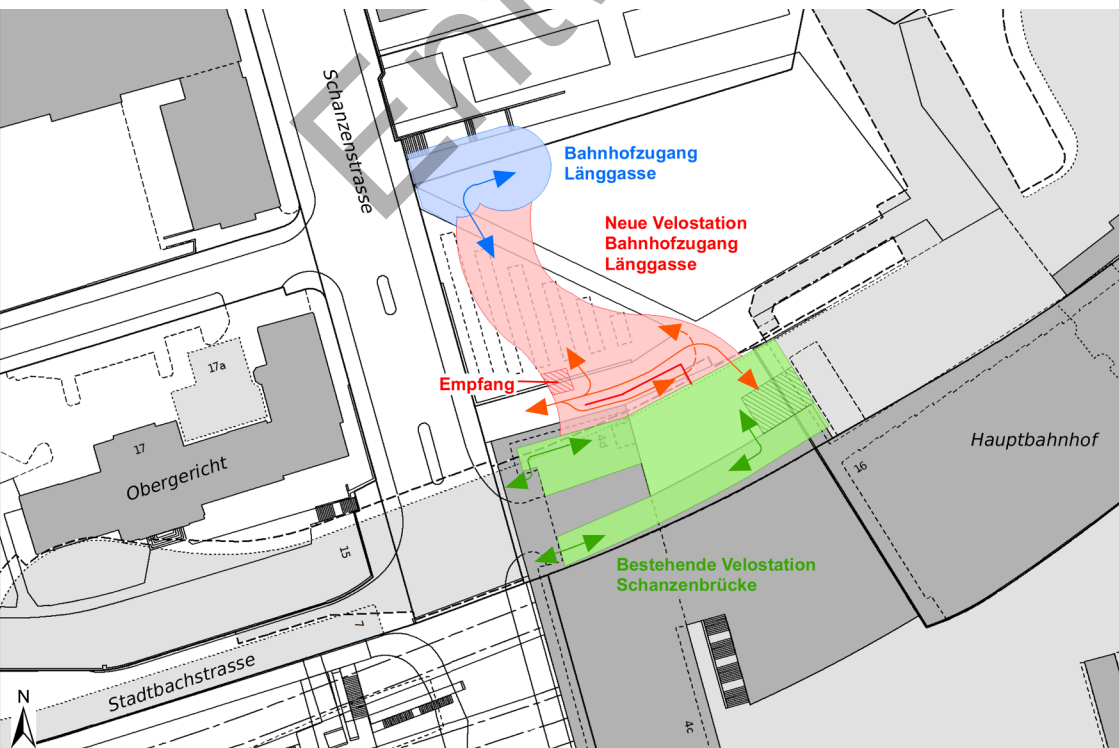
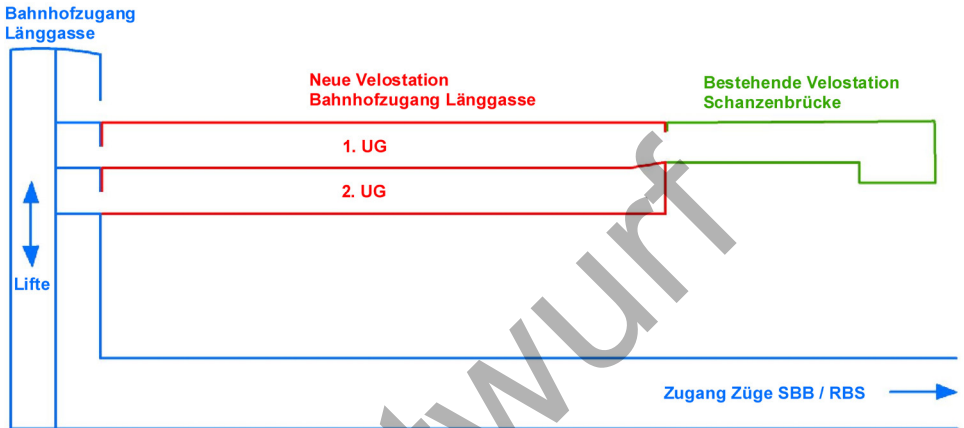
Im 2. UG der geplanten Velostation Bahnhofzugang Länggasse hat es Platz für 520 Veloabstellplätze. Das 2. UG wird über eine Schieberampe mit dem 1. UG verbunden, wie die Visualisierung zeigt. (Visualisierung: ikonaut)

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Zwar verursacht Bauen stets CO₂-Emissionen, die zusätzlichen Veloabstellplätze mit direktem Anschluss zur Bahn fördern aber die umweltfreundlichen Verkehrsmittel Velo und öffentlicher Verkehr. Somit ist die Vorlage mit den Zielsetzungen des städtischen Klimareglements vereinbar.

Terminplan

Der Baustart ist im Jahr 2031 vorgesehen. Im Jahr 2034 soll die Velostation Bahnhofzugang Länggasse den Betrieb aufnehmen.



Kosten und Finanzierung

Die Erweiterung der geplanten Velostation Bahnhofzugang Länggasse um ein zweites Untergeschoss kostet rund 12,5 Millionen Franken. Bund und Kanton werden sich voraussichtlich mit rund 5,7 Millionen Franken an den Kosten beteiligen. Für den Betrieb ist mit jährlichen Kosten von rund 41 000 Franken zu rechnen.

Für die Erstellung und den Betrieb des zweiten Untergeschosses (UG) der Velostation Bahnhofzugang Länggasse wird den Stimmberechtigten ein Ausführungskredit in der Höhe von rund 12,5 Millionen Franken sowie ein Kredit für wiederkehrende Ausgaben in der Höhe von jährlich 41 000 Franken unterbreitet. Ein vom Stadtrat bereits genehmigter Projektierungskredit von rund 1,5 Millionen Franken, eine Reserve für Unvorhergesehenes sowie eine Einlage in die Spezialfinanzierung Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR) sind im Ausführungskredit enthalten.

Betrieb und Sicherheit

Mit dem Kredit für wiederkehrende Ausgaben soll der Mehraufwand für den Betrieb finanziert werden, der durch die Erweiterung der Velostation Bahnhofzugang Länggasse um ein 2. UG entsteht. Konkret sind für Empfang und Grundreinigung 25 000 Franken pro Jahr vorgesehen. Sicherheitsrundgänge werden mit jährlich 11 000 Franken veranschlagt. Die Videoüberwachung wird unter Vorbehalt einer Genehmigung durch den Stadtrat 5000 Franken pro Jahr kosten.

Beiträge Dritter

Bund und Kanton Bern werden sich voraussichtlich auch an den Investitionen für das 2. UG der Velostation Bahnhofzugang Länggasse beteiligen. Im von den eidgenössischen Räten bereits genehmigten Agglomerationsprogramm (4. Generation) sind dafür 5,7 Millionen Franken eingestellt. Der Stadt Bern verbleiben so Nettokosten von rund 6,8 Millionen Franken für den Bau des 2. UG der Velostation Bahnhofzugang Länggasse.

Keine Mietzahlungen nötig

Die Velostation Bahnhofzugang Länggasse wird auf Grund und Boden des Kantons Bern erstellt, unabhängig der Anzahl Geschosse. Vorgesehen ist, dass die Stadt Bern mittels Einräumung einer Personaldienstbarkeit (siehe Fachbegriffe) Eigentümerin der Velostation wird. Eine schriftliche Absichtserklärung zwischen Stadt und Kanton liegt vor. Die Stadt Bern wird dem Kanton für die Einräumung dieser Dienstbarkeit keine Entschädigung schulden.

Velostation Bahnhofzugang Länggasse, 2. UG: Ausführungskredit

	Fr.
Bau und Honorare, inkl. Projektierungskredit	10 975 000.00
Baunebenkosten	250 000.00
Unvorhergesehenes (10%) sowie Einlage in Spezialfinanzierung nach KiÖRR* (1%)	1 235 000.00
Total Kosten** (inkl. 8.1% MwSt.)	12 460 000.00

* *Reglement über die Spezialfinanzierung für Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR-Reglement; KiÖRR; SSSB 423.1)*

** *Mit den Beiträgen von Bund und Kanton Bern verbleiben der Stadt Bern Nettokosten von rund 6,8 Millionen Franken.*

Das sagt der Stadtrat

Argumente aus der Stadtratsdebatte

Für die Vorlage

+ Minores deum Asterigem colunt. Horum omnium audacissimi sunt minores, propterea quod a cultu atque humanitate conclavis.

+ Magistrorum longissime absunt minimeque ad eos magistri saepe commeant atque ea, quae ad erudiendos animos pertinent, important proximique sunt maioribus, qui ante portas in angulo fumatorum et sub tecto vitreo stant, quibuscum continenter bellum gerunt

+ Qua de causa septani quoque reliquos minores virtute praecedunt, quod fere cotidianis proeliis cum ceteris contendunt, cum aut suis finibus eos prohibent aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt.

+ Huius sunt plurima simulacra, hunc et omnium inventorem artium ferunt, hunc Latinitatis duces. Post hunc Obeligem et Miraculigem. Horum in verba iurant atque dictis eorum libentissime utuntur, velut delirant isti Romani vel non cogito, ergo in schola sum.

+ Leibnitii Schola est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt maiores, tertiam qui lingua magistri docti, ceterorum vexatore.

Gegen die Vorlage

- Zept hunc Obeligem et Miraculigem. Horum in verba iurant atque dictis eorum libentissime utuntur, velu da Romani vel non cogito, ergo in schola sum. Leibnitii Schola sunt est partes tres.

- Vera de causa septani quoque reliquos minores virtute praecedunt, quod fere cotidianis proeliis cum ceteris contendunt, cum aut suis finibus eos prohibent aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Huius simullacra, hunc et omnium inventorem artium ferunt, hunc Latinitatis duces. Post hunc Obeligem et Miraculigem. Horum in ver iurant aqae dictis libentissime utuntur, velut delirant isti.

- Leibnitii Schola est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt maiores, tertiam qui lingua magistri docti, ceterorum vexatore.



Abstimmungsergebnis im Stadtrat

Ja	0	
Nein	0	
Enthaltungen	0	

Das vollständige Protokoll der Stadtratssitzung vom XX. XX. XXXX ist einsehbar unter <https://stadtrat.bern.ch/de/sitzungen/>

Antrag und Abstimmungsfrage

Antrag des Stadtrats vom ...

1. xxx
2. xxx

Die Stadtratspräsidentin:
Jelena Filipovic

Die Leiterin der Parlamentsdienste:
Nadja Bischoff

Abstimmungsfrage

Wollen Sie die Vorlage «Velostation Bahnhofzugang Länggasse 2. UG: Ausführungskredit und Kredit für wiederkehrende Ausgaben» annehmen?

Haben Sie Fragen zur Vorlage?
Auskunft erteilt

Tiefbau Stadt Bern
Bundesgasse 38
Postfach
3001 Bern

Telefon: 031 321 64 75
E-Mail: tiefbau@bern.ch

Rechtsmittelbelehrung

Gegen den Inhalt der vorliegenden Abstimmungsbotschaft kann innert 10 Tagen ab der Zustellung Beschwerde erhoben werden. Gegen die Abstimmung kann innert 30 Tagen nach der Abstimmung Beschwerde eingereicht werden. Eine Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten und im Doppel eingereicht werden.

Beschwerden sind zu richten an: Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen.